

TONI STEGER SIEGT AM SAGOGNER TROCCASTURNIER



Die Sieger des 8. Sagogner Troccasturniers: Peter Montalta, Schluain (3., links), Toni Steger, Ilanz (1.) und Linus Deplazes, Rabius (2.).

Bild zVg

e. Am letzten Freitag wurde das 9. Troccas-Plauschturnier in der Aula des neuen Schulhauses Sagogn durchgeführt. Das von Pro

Sagogn unter der Leitung von Johann Cantieni, Sagogn, organisierte Turnier wird jeweils von der erfahrenen Troccas-Spielerin

Renata Cathomas, Ilanz, geleitet. Wie schon in den letzten Jahren konnte erneut ein Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Insgesamt 48 Spielfreudige haben um möglichst viele Punkte gekämpft.

Erfreulicherweise wagen viele, auch weniger erfahrene Spieler, an diesem Turnier teilzunehmen. Darunter erstmals auch David Flurin Cabernard, Ilanz, mit zehn Jahren der jüngste Spieler. Im Gegensatz zu den Bündner-Meisterschaften, die Mitte Januar in Rabius stattgefunden haben, werden die Partnerspieler nach jeder Runde neu zugelost. Dadurch spielt der Faktor «Glück» eine grosse Rolle und das Spielen wird weniger ernst genommen. Glück mit Karten und Spielpartner haben die Sieger gehabt. Natürlich hat bei diesen erfahrenen Spielern auch das «Können» mitgespielt.

Gewonnen wurde das Turnier von Toni Steger, Ilanz, vor Linus Deplazes, Rabius. Beide haben alle Spiele gewonnen, Steger mit mehr «guten» Punkten. Dritter, mit einem verlorenen Spiel, wurde Peter Montalta, Schluain. Diese drei Erstplatzierten erhielten ein Diplom, welches von der Ilanzer Künstlerin Yvonne Gienal speziell für dieses Turnier gestaltet wurde.

Pro Sagogn möchte die Tradition des Troccasspiels weiterführen und spielt deshalb jeden Freitag um 20 Uhr im Saal des evangelischen Pfarrhauses Cresta. Alle Interessenten sind willkommen. Auskunft gibt Johann Cantieni: jj@cantieni.info oder Telefon 077 448 01 28.

Gesamtrangliste unter www.prosagogn.ch

MIRA!CULTURA ORTSFÜHRUNGEN

pm. Vom 4. Februar bis 1. März finden abwechselnd in Vrin, Lumbrein, Vella, Pleif, Ilanz, Waltensburg/Vuorz und Obersaxen Mundaun Ortsführungen statt, immer nach Ankunft des 10-Uhr-Postautos. In kurzweiligen Rundgängen von 90 oder 60 Minuten zeigen die Guides von mira!cultura die Ortsbild prägenden Bauten mit ihren Geschichten. Man kehrt ein in Kirchen und Kapellen mit prunkvollen Altären und einzigartigen Wandmalereien. Manches, was Ortsfremden rätselhaft ist, wird auf humorvolle Weise erörtert. Selbst Einheimische entdecken Neues und sehen ihren Wohnort mit anderen Augen. Eine Anmeldung für die Ortsführungen ist nicht erforderlich.

Informationen zu den Treffpunkten auf www.museumregional.ch



Bei den Ortsführungen gibt es viel zu entdecken.

Bild nordlichtphoto.com